

Technisches Merkblatt

Innenfarben

Funktionsinnenfarben

SCHIMMELSCHUTZ



Die Schimmelschutzfarbe mit 3-fach Aktivschutz.

Hochwertige Innenwandfarbe mit vorbeugend wirkendem Schimmelschutz

I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Schimmelschutz ist eine lösemittelfreie (nach VdL RL01), geruchsarme, matte Innenwandfarbe und eignet sich insbesondere in Kombination mit Herbol Fungimos* zur Beschichtung vormals Schimmel befallener Wandflächen oder zur Vorbeugung eines Schimmelbefalls an gefährdeten Bereichen. Die durchgetrocknete Beschichtung erreicht Nassabrieb-Klasse 3 (waschbeständig) nach DIN EN 13300. Schimmelschutz deckt sehr gut und lässt sich leicht und rationell verarbeiten. Der definierte Weißgrad bietet die Basis für die Töngenaugigkeit über den Herbol-ColorService.

Werkstoffbeschreibung

| | | |
|-----------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Art des Werkstoffes: | Wandfarbe gem. DIN EN 13300 |  |
| Farbtöne: | weiß und in Tausenden von Farbtönen | |
| Packungsgrößen: | 2,5 l und 12,5 l | |
| Abtönen: | mit Herbol Color* oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). Hinweis: Nassabrieb und Deckkraft können farbtonabhängig abweichen. | |
| Glanzgrad: | matt | |
| Dichte: | ca. 1,56 kg/l | |
| Eigenschaften nach DIN EN 13300: | Nassabrieb-Klasse 3, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m ² /l bzw. 140 ml/m ² , matt, Korngröße fein | |
| Zusammensetzung (gemäß VdL): | Polyvinylacetatdispersion, Titandioxid, Zinkoxid, Kaolin, Calcit, Dicarbonsäureester, Wasser, Additive, Konservierungsmittel, Filmkonservierer | |
| VOC-EU-Grenzwert: | EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC. | |
| baua-Reg.-Nr.: | N-40382 | |
| Produkt-Code | M-DF 01 | |
| Farben und Lacke: | | |
| Verdünnungsmittel: | Wasser | |
| Lager- und Transportvorschriften: | UN:- | |

Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

Gefahrenkennzeichnung: Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren: streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen:

| | | |
|-----------------------|------------------------|----------------------|
| Gerätetyp Graco | Düsen/Düsengrößen | Spritzdruck Material |
| ab ST MAX 395 | 286 – ab x17er - x25er | 150 Bar |
| Pistolenfilter (mesh) | Spritzwinkel | |
| 60 | 40-80° | |

Hinweis: Beim Auftragen des Materials durch ein Airlessgerät muss mit einer Farbwalze die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden (z. B. Rotastreif® – 13 mm Florhöhe), um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.

Verarbeitungstemperatur: mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte): überarbeitbar nach ca. 3-4 Stunden

Verbrauch: ca. 150-220 ml/m² pro Beschichtung

Reinigung der Werkzeuge: sofort nach Gebrauch mit Wasser

Lagerung: ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund erfordernisse: Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.

Allgemeine Untergrund- vorbereitungen: Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Material ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III):

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipsputze (P IV u. P V):

Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Gipskartonplatten:

Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Bei Beschichtung von Gipskartonplatten BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

Beton und Porenbeton (innen):

Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.

Kalksandstein (innen):

Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach sagend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht sagend):

Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Multi Grund WP*.

Alte Leimfarbenbeschichtungen:

Restlos abwaschen. Beschichtungsaufbau je nach vorliegendem Untergrund.

ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Schimmelschutz*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.

SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:

Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Schimmelschutz*, max. 5 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH
Markencenter Herbol
Am Coloneum 2
D - 50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax. +49 221 4006-7917
info@herbol.de
www.herbol.de

Herbol Schimmelschutz
Innenfarben/Funktionsinnenfarben
FBH 02394

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle
für Altłacke abgeben.

Ausgabe: Mai 2015
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.